

event

Beste Laune auf der Expo

Bereits kurz nach der Eröffnung der heurigen Immobilienmesse Expo Real am 4. Oktober in München war der Stand „Europa Mitte“ zum Bersten voll. Hier zeigten österreichische Branchengrößen wie Bundesimmobiliengesellschaft, ÖBB, Asset One, Raiffeisen Evolution und Spiegelfeld ihre Leistungen. Dazu lockte der Stand mit kleinen heimischen Köstlichkeiten wie Tafelspitz und Apfelstrudel, dazu gab es Grünen Veltliner vom Wiener Winzer Lenikus. „Die Stimmung ist so gut wie schon lange nicht mehr, kein Vergleich zum Krisenjahr 2009“, kommentiert Alfred Nemetschke (Nemetschke Huber Koloseus Rechtsanwälte) den Expo-Auftakt. Am späten Nachmittag lud „Europa Mitte“ schließlich zu einem Begrüßungsumtrunk. Mit dabei waren BIG-Chef Christoph Stadlhuber, Ex-ÖBB-Chef Martin Huber, Immobilienberater Alexander Neuhuber, Raiffeisen-Evolution-Chef Markus Neurater und Makler Georg Spiegelfeld. Tags darauf beehrte Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner die Expo. Auf dem zweiten Österreich-Stand, wo Unternehmen wie Immofinanz, Schönhuber und BAR gemeinsam ausstellten, lud der Politiker zum Cocktail und bekräftigte die große Relevanz der heimischen Immobilienwirtschaft.



Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner auf der Expo Real.



HAUPTBAHNHOF WIEN. Rund 55 Prozent der Flächen wurden bereits vermietet oder verkauft.

Neue Aufgaben für ÖBB-Immo

Christian Kern wirbelt als neuer Chef der Österreichischen Bundesbahnen ordentlich Staub auf. Auch bei der Tochtergesellschaft ÖBB-Immobilienmanagement GmbH gab es nun einige Veränderungen, die schon im Zuge der Zusammenlegung der beiden Infrastrukturgesellschaften (Bau und Betrieb) begonnen wurden. Die ÖBB-Immobilien bekam Kompetenzen dazu. „Das gesamte Leistungsspektrum rund um die ÖBB-Immobilien kommt nun aus einer Hand. Wir wurden zu einem ganzheitlichen Immobiliendienstleister“, erklärt die Geschäftsführerin Birgit Wagner. Das Unternehmen verwaltet somit 5.700 Gebäude auf 200 Millionen Quadratmeter Gesamtgrundfläche. Die Mitarbeiter

sind künftig unter anderem für Stations- und Liegenschaftsmanagement, für Projektentwicklung und Raummanagement zuständig. Das Personal wurde aufgestockt: Von 500 Leuten stieg die Zahl auf 940. Vergangenes Jahr lukrierte die ÖBB-Immo durch Verkäufe, vor allem am Wiener Nordbahnhof, 98 Millionen Euro. Aus Vermietung und Verpachtung kommen 96,5 Millionen Euro. Die Arbeiten an der größten Baustelle des Unternehmens, dem Hauptbahnhof Wien, schreiten zügig voran. „Wir sind mit den Freimachungen fast fertig, und 55 Prozent der Flächen sind bereits verwertet“, sagt Co-Chef Claus Stadler. Aktuell steht die ÖBB-Immo vor dem Verkauf eines 10.500 Quadratmeter großen Baufelds am Hauptbahnhof.

Bereinigung bei Fonds

Notabwicklung. Die Auflösung des Offenen Immobilienfonds KanAm US-Grundinvest lautet nach Einschätzung der Ratingagentur Scope die erwartete Marktbereinigung in Deutschland ein. Erwartet wird, dass weitere notleidende Offene Immobilienfonds abgewickelt werden müssen.

Wien erhält UNO-Preis

Auszeichnung. Diese Woche erhielt die Bundeshauptstadt eine Auszeichnung der Vereinten Nationen für ihre „sanfte Stadterneuerung“. Das entsprechende Programm läuft seit 1984 und hat unter anderem zum Ziel, die Anzahl der Substandardwohnungen in Wien zu reduzieren.

personalities der woche

Günter Kerbler, 55, tritt als Aufsichtsratschef der conwert Immobilien Invest AG per Mitte Oktober aus persönlichen Gründen zurück.



Hans Peter Haselsteiner, 66, Chef der Strabag, schafft mit einem Großauftrag im gewerblichen Bausektor den Markteintritt in Schweden.

Bruno Ettenauer, 49, CA-Immo-Chef, u. Karl Bier, UBM-Boss, wurden bei den Europe & Africa Property Awards 2010 für ein polnisches Projekt ausgezeichnet.



ticker die newsflashes der woche

+++ Kunst Haus. Das von Friedensreich Hundertwasser gestaltete Kunst Haus Wien wurde um 4,3 Millionen Euro an die Sans Souci Group verkauft. **+++ Bauriese.** Im Ringen um den deutschen Baukonzern Hochtief schalten Aktionärsschützer nun die Europäische Union ein.